

DigiPlus: Vorschläge zum webbasierten Unterrichten

Module 5 Visages de la francophonie

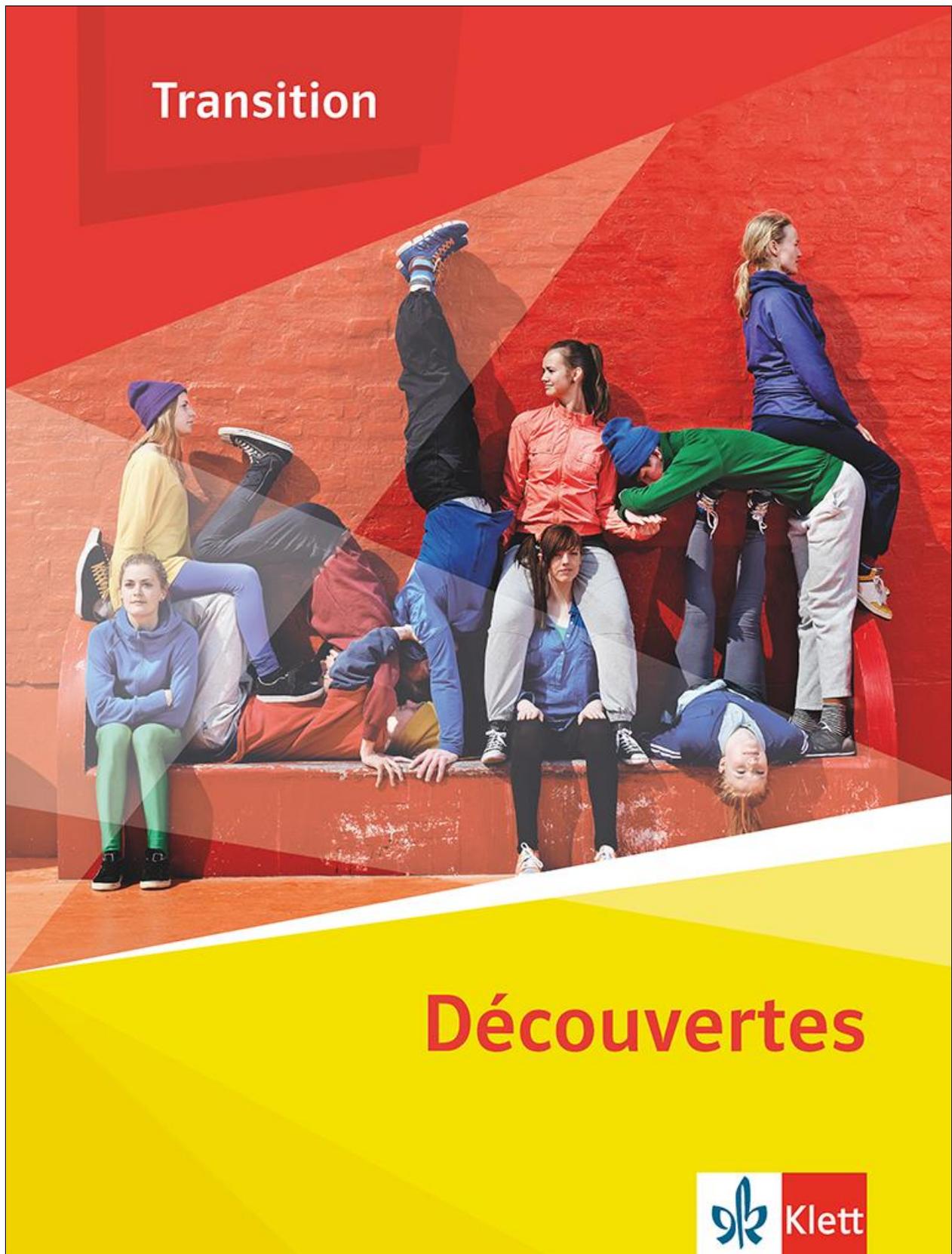
Auf einen Blick

Die zu diesem Modul vorgestellten digitalen Methoden und Anwendungen sollen dazu beitragen, Unterricht motivierend und zeitgemäß zu gestalten. Sie können immer auch an die Lerngruppen und die vorhandenen digitalen Möglichkeiten angepasst werden. Vor Verwendung eines digitalen Tools oder KI-Tools sind die rechtlichen Rahmenbedingungen des Bundes sowie des jeweiligen Bundeslandes zu prüfen.

Schon gewusst? Mit dem QR-Code-Generator kann man Inhalte in QR-Codes konvertieren und so den SuS bereitstellen.

Überblick über die Lernprodukte / Rubriken und Lernziele dieses Moduls:

Rubrik	Aufgabe und Seite im SB	Lernziel
Digitale Tafel als Einstieg	1 S. 91	Kooperatives Sammeln von Ideen zu frankofonen Persönlichkeiten
Internetrecherche	4 S. 93	Zusammentragen regionaler französischer Begrifflichkeiten
Dialekte recherchieren	1 S. 93	Vertiefte Recherche zu Dialekten und regionalen Sprachunterschieden
Kollaboratives Schreiben (Résumé)	2 S. 96	Textverständnis, Schreiben einer digitalen Zusammenfassung
Song mit KI-basierter Musik	8 S. 97	Schreiben und Vertonen eines Songs mit KI-generierter Musik
Kollaborative Tabelle	4 S. 99	Aufgabenteiliges Herausarbeiten von Textinhalten
Schriftliche Online-Debatte	6 S. 100	Argumentieren im Rahmen einer schriftlichen Debatte
Digitale Post-its	1 S. 100	Brainstorming zur Frage „Wie kann Sprachensterben Identitätskrisen auslösen?“
Snapchat-Verlauf	1 S. 100	Erstellen eines authentischen Snapchat-Verlaufes
Digitales Poster	9 S. 104	Gestaltung eines Posters zur Präsentation eines Kurzvortrags
Pecha-Kucha-Vortrag	9 S. 104	Erarbeitung und Durchführung einer Präsentation des Textes mithilfe der Pecha-Kucha-Methode
Filmszene (Fortsetzung)	4 S. 107	Konzipieren und Drehen einer weiteren Filmszene
Digitale Lernplakate	S. 109–110	Gestaltung von Lernplakaten zu verschiedenen grammatikalischen Themen
Reisepodcast	S. 111	Erstellen eines Reisepodcasts zu einem Land der Frankophonie



Approche 1 SB 91

Rubrik: Digitale Tafel als Einstieg

MKR NRW: 1.2 Digitale Werkzeuge

KMK: 2.1. Interagieren, 5.2. Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen

Lernziel: Kooperatives Sammeln von Ideen zu frankophonen Persönlichkeiten

Tools / Anwendungen: EtherPad, Padlet, Zoompad

Durchführungsoption:

Für die Aufgabe 1 eignet sich die Verwendung einer digitalen Tafel (**EtherPad, Padlet, Zoompad**). Die SuS schauen sich die Bilder aus dem Lehrbuch an und notieren schriftlich ihre Vermutungen oder Kenntnisse zu den präsentierten Personen. Die Lehrkraft bereitet die digitale Pinnwand im Vorfeld so vor, dass Bilder oder die Namen der Personen bereits vorgegeben sind. Der Link für die Pinnwand kann über einen QR-Code oder als URL z.B. über Airdrop, E-Mail oder das digitale Schulnetzwerk geteilt werden. Die Aufgabe kann als Einzelarbeit, als Partnerarbeit oder als REP-Methode (*Réfléchir, Échanger, Partager*) durchgeführt werden. Bei der REP-Methode denken die SuS im ersten Schritt allein nach (ca. 2–3 min). Anschließend teilen sie ihre Ergebnisse mit dem Partner und posten schließlich gemeinsamen Ideen auf der digitalen Pinnwand. Am Ende werden alle Ergebnisse auf der digitalen Tafel gemeinsam besprochen.

Zeitlicher Aufwand: 20 Minuten

Tipp: Die Lehrkraft kann den SuS als Hilfestellung zusätzliche Informationen zu den Persönlichkeiten bereitstellen, indem sie diese in Form eines weiteren QR-Codes präsentiert oder geeignete Links auf der Pinnwand einblendet.

1 La minute belge 4 SB 93

Rubrik: Internetrecherche

MKR NRW: 1.2 Digitale Werkzeuge, 2.1 Informationsrecherche, 4.1 Medienproduktion und Präsentation

KMK: 5.2. Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen, 6.1. Medien analysieren und bewerten

Lernziel: Zusammentragen regionaler französischer Begrifflichkeiten

Tools / Anwendungen: Internetrecherche über Browser

PDF-Datei: Word / Pages oder Goodnotes

Kahoot, Quizlet, Quizizz

Durchführungsoption:

Die SuS haben erfahren, dass in Belgien für denselben Sachverhalt / Gegenstand andere Begriffe verwendet werden als in Frankreich. Sie beginnen nun ausgehend von Aufgabe 4 eine Internetrecherche, in der sie nach weiteren Wörtern in den verschiedenen französischen Regionen oder frankofonen Ländern suchen, die sich vom Standardfranzösischen unterscheiden (z.B. *une voiture* – Québec : *une char*). Dafür können die SuS in verschiedene Gruppe eingeteilt werden, denen dann jeweils eine französische Region oder ein frankofones Land zugeteilt wird. Die Gruppen suchen nun Wörter und Redewendungen heraus, die es nur in dieser Region / in diesem Land gibt. Kombiniert mit der jeweiligen Entsprechung im Standardfranzösisch, stellen die SuS ihre Ergebnisse in einer PDF-Datei übersichtlich zusammen. Diese Datei kann mithilfe von **Word / Pages** oder **Goodnotes** erstellt werden. Zum Schluss stellt jede Gruppe ihre Ergebnisse vor.

Eine Anschlussdiskussion über das Vorgehen während der Recherche kann hier gewinnbringend sein.

Tipp: Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, die SuS im Anschluss an ihre Recherche ein Quiz erstellen zu lassen. Dieses kann so angelegt werden, dass immer ein Begriff oder eine Redewendung der jeweiligen Region mit dem französischen Standardbegriff verbunden wird. Hierzu kann eine der folgenden Apps verwendet werden: **Kahoot, Quizlet, Quizizz**.

Zeitlicher Aufwand: 30–45 Minuten

2 Tensions en Belgique ... 1 SB 93

Rubrik: Dialekte recherchieren

MKR NRW: 1.2 Digitale Werkzeuge, 2.1 Informationsrecherche, 4.1 Medienproduktion und Präsentation, 5.2 Meinungsbildung

KMK: 1.1 Suchen und Filtern, 1.2. Auswerten und Bewerten, 5.2. Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen

Lernziel: Vertiefte Recherche zu Dialekten und regionalen Sprachunterschieden

Tools / Anwendungen: Internetrecherche über Browser
YouTube

Erweiterungsaufgabe:

Die Aufgabe im Buch beschränkt sich auf eine Überblicksdarstellung der gesprochenen Sprachen in Belgien. Wenn man das Thema ausführlicher behandeln möchte, kann folgende Aufgabe mit den SuS erarbeitet werden.

Die SuS führen in Gruppen eine Recherche zu den verschiedenen Dialekten in *Flandre* und *Wallonie* durch. Sie werden herausfinden, dass es viele Dialekte gibt. So gibt es in *Flandre* z. B. *le limbourgeois*, *le brabançon* und in *Wallonie* z. B. *le wallon*, *le picard*, *le lorrain*, *le champenois*. Die Lehrkraft kann hier jeder Gruppe einen zu recherchierenden Dialekt zuteilen.

Die SuS erhalten nun den Recherche-Auftrag, einen der Dialekte genauer zu untersuchen (Wo spricht man diesen? Was sind die Besonderheiten? etc.) und ein Hörbeispiel zu finden. Dazu sollen sie verschiedene Quellen aufrufen, um ein authentisches Beispiel zu finden. Sollten die SuS kein Hörbeispiel finden, so können sie alternativ einen Beispielsatz präsentieren. Im Anschluss stellen die SuS ihre Ergebnisse vor. Die SuS sollen zum Schluss ein kurzes Feedback zum Schwierigkeitsgrad der Aufgabe geben.

Tipp: Auf **YouTube** werden diverse Beispiele der Dialekte aufgezeigt.

Zeitlicher Aufwand: 45 Minuten

3 Vivre à Bruxelles est une aubaine ! 2 SB 96

Rubrik: Kollaboratives Schreiben (*Résumé*)

MKR NRW: 1.2 Digitale Werkzeuge, 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse

KMK: 3.2. Weiterverarbeiten und Integrieren, 5.4. Digitale Werkzeuge und Medien zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen nutzen

Lernziel: Textverständnis, Schreiben einer digitalen Zusammenfassung

Tools / Anwendungen: EtherPad, Taskcards

Erweiterungsaufgabe:

Aufgabe 2 im SB eignet sich als vorbereitende Aufgabe, um anschließend eine vertiefende Zusammenfassung des gesamten Textes zu erstellen. Hierzu verwenden die SuS ein kollaboratives Schreibtool (z. B. **EtherPad, Taskcards**). Der Vorteil ist dabei, dass sich SuS in ihrem Schreibprozess gegenseitig beobachten, begleiten und unterstützen können. Die Aufgabe kann in Gruppenarbeit, Partnerarbeit oder Einzelarbeit bearbeitet werden. Wenn man eine der angeführten Methoden schon zuvor verwendet hat, bietet hier eine Änderung in der Sozialform eine gute Möglichkeit der Differenzierung.

Vor der eigentlichen Gruppenarbeit bietet es sich an, im Plenum wichtige Kriterien für das Erstellen einer Zusammenfassung zu wiederholen.

Nach dem individuellen Schreibprozess folgt eine gegenseitige digitale Korrektur durch andere Mitschüler / Mitschülerinnen. Korrigieren mehrere SuS denselben Text, sollten für die Korrektur unterschiedliche Farben verwendet werden.

Schlussendlich wird die Methode gemeinsam reflektiert.

Zeitlicher Aufwand: 90 Minuten

4 Bruxelles, je t'aime 8 SB 97

Rubrik: Song mit KI-basierter Musik

MKR NRW: 1.2 Digitale Werkzeuge, 4.2 Gestaltungsmittel

KMK: 3. Produzieren und Präsentieren, 5.1. Medienanalyse, 5.2. Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen

Lernziel: Schreiben und Vertonen eines Songs mit KI-generierter Musik

Tools / Anwendungen: Loudly

Erweiterungsaufgabe:

Die SuS erstellen einen Liedtext zu einer selbst ausgewählten Stadt. Bevor sie damit beginnen, kann es sinnvoll sein, wichtige Eigenschaften eines Songtextes zu besprechen (Refrain, Wiederholungen, Reime etc.). Eine passende Melodie zum Text „komponiert“ das KI-Tool **Loudly**, das vorliegende Songtexte analysieren kann und dazu passende Musik unter Beachtung von Musikgenre, Rhythmus, Tempo etc. erstellt. Diese Anwendung kann über den Browser genutzt werden. Öffnet man die Seite, kann man über den Reiter „Text to music“ seinen Liedtext einfügen. Die KI generiert zum Text eine Melodie, die von den SuS angepasst werden kann. Es besteht die Möglichkeit, zwischen dem Energie-Level, der Tonlage und der Musikrichtung zu wählen.

In der Sicherungsphase stellen die SuS ihren Liedtext und ihre Melodie vor. Sie können die Teile einzeln oder zusammen als *Komposition* vortragen. Im Fall der *Komposition* spielen die SuS die von ihnen komponierte Melodie ab und sprechen, singen oder rappen den Text dazu. Alternativ kann die Melodie vorgespielt und im Anschluss der Songtext (durch die KI) vorgelesen werden.

Im Anschluss folgt eine Abschlussdiskussion über den Nutzen des KI-Tools.

Hinweis: Bei der kostenlosen Version muss man sich mit einer E-Mail-Adresse oder einem Google-Konto anmelden.

Für die so generierten Songs lassen sich Links erstellen, die mit den Mitschülern / Mitschülerinnen geteilt werden können.

Zeitlicher Aufwand: 30 Minuten

5 Mon quotidien en Nouvelle-Calédonie 4 SB 99

Rubrik: Kollaborative Tabelle

MKR NRW: 1.2 Digitale Werkzeuge, 2.1 Informationsrecherche, 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse

KMK: 2.1. Interagieren, 2.2. Teilen, 2.3. Zusammenarbeiten, 5.2. Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen

Lernziel: Aufgabenteiliges Herausarbeiten von Textinhalten

Tools / Anwendungen: EtherPad, Padlet, Zumpad

Durchführungsoption:

Die Aufgabe des Buches kann arbeitsteilig bearbeitet werden. Die SuS werden dazu in 2 Gruppen eingeteilt. Eine Gruppe bearbeitet das Thema *Le quotidien à Nouméa* und die andere Gruppe bearbeitet das Thema *Le quotidien à Maré*. Zur Erarbeitung verwenden die SuS eine von der Lehrkraft im Vorfeld erstellte digitale Tabelle (**EtherPad, Padlet, Zumpad**). Die Lehrkraft teilt den Link zur Tabelle über Airdrop, einen QR-Code oder das digitale Schulnetzwerk. Die SuS posten ihre Ergebnisse am Ende ihres Schreibprozesses in die digitale Tabelle.

Am besten gelingt die Erarbeitung der Aufgabe in kleinen Gruppen mit einem eigenen Tablet pro Gruppe. Mehrere Gruppen bearbeiten so jeweils dieselbe Spalte der Tabelle. Nach der ersten Erarbeitungsphase können sich die Expertengruppen treffen, um eine gemeinsame Lösung zu erstellen. Das finale Ergebnis wird dann auf die digitale Pinnwand gepostet.

Im Anschluss werden die Ergebnisse beider Gruppen von den SuS vorgestellt, die Gruppen ergänzen in ihrer Tabelle jeweils die Ergebnisse der anderen Gruppe.

Zeitlicher Aufwand: 30 Minuten

5 Mon quotidien en Nouvelle-Calédonie 6 SB 100

Rubrik: Schriftliche Online-Debatte

MKR NRW: 1.2 Digitale Werkzeuge, 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse

KMK: 3.1. Entwickeln und Produzieren, 5.2. Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen

Lernziel: Argumentieren im Rahmen einer schriftlichen Debatte

Tools / Anwendungen: Kialo Edu

Erweiterungsaufgabe:

Die SuS suchen Argumente für eine Debatte zum Thema *Les dialectes- une malédiction ou une bénédiction ?*

Die SuS verwenden dabei die Anwendung **Kialo Edu**, die über den Browser gefunden werden kann.

Erforderlich für die Nutzung ist eine kostenlose Registrierung per Mail oder ein Google-Konto.

Die Lehrkraft legt im Vorfeld die Debatte an und legt das Thema fest (s.o.). Danach können weitere Kriterien

angepasst werden, z. B. ob die Umfrage anonym sein soll oder wie viele Argumente die SuS schreiben sollen.

Die SuS arbeiten in Gruppen mit je einem Endgerät. Will man die Umfrage mit den SuS teilen, müssen sich die SuS allerdings ebenfalls mit E-Mail-Adresse anmelden.

Nun posten die SuS ihre Argumente zur Fragestellung. Diese Argumente erscheinen dann auf der geteilten Seite und können von allen SuS eingesehen werden.

In der Sicherungsphase werden die verschiedenen Ergebnisse der Gruppe miteinander verglichen und besprochen.

Zeitlicher Aufwand: 60 Minuten

6 Wie Sprachensterben Identitätskrisen auslösen kann 1 SB 100

Rubrik: Digitale Post-Its

MKR NRW: 1.2 Digitale Werkzeuge, 5.1 Medienanalyse

KMK: 3.2. Weiterverarbeiten und Integrieren, 5.2. Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen, 5.4. Digitale Werkzeuge zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen nutzen

Lernziel: Brainstorming zur Frage „Wie kann Sprachensterben Identitätskrisen auslösen?“

Tools / Anwendungen: Post-it App

Erweiterungsaufgabe:

Diese Aufgabe eignet sich als Einstieg in das neue Thema. Die SuS lesen sich die Überschrift „Wie Sprachensterben Identitätskrisen auslösen kann“ und überlegen in Partnerarbeit, was damit gemeint ist. Die digitale Anwendung **Post-It** ermöglicht den SuS, virtuelle Heftnotizen auf ihren digitalen Geräten zu erstellen. Diese können sie anschließend beliebig umstrukturieren, ergänzen und mit anderen SuS teilen. Die SuS können sich zur übersichtlichen Anordnung strukturierende Oberbegriffe (*l'histoire, la géographie* etc.) überlegen und diese mit passenden Unterbegriffen ergänzen. Die Strukturierung kann auch von der Lehrkraft vorgegeben werden, falls die SuS damit Schwierigkeiten haben. Nach der Phase des Brainstorming werden die Ergebnisse gemeinsam besprochen.

Im Anschluss kann eine Reflexion zum Nutzen der digitalen App stattfinden.

Tip: Diese digitale Anwendung bewegt die SuS dazu, sich eine Struktur zu überlegen, damit sie nicht in einem Chaos an Notizen untergehen. Die App eignet sich generell gut für einen Unterrichtseinstieg zur Abfrage von Vorkenntnissen oder Ansichten der SuS.

Zeitlicher Aufwand: 20 Minuten

6 Wie Sprachensterben Identitätskrisen auslösen kann 1 SB 100

Rubrik: Snapchat-Verlauf

MKR NRW: 1.2 Digitale Werkzeuge, 2.2 Informationsrecherche, 5.4 Selbstregulierte Mediennutzung

KMK: 4.1. Sicher in digitalen Umgebungen agieren, 5.2. Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen, 6.2. Medien in der digitalen Welt verstehen und reflektieren

Lernziel: Erstellen eines authentischen Snapchat-Verlaufes

Tools / Anwendungen: Fake Snapchat Chat Generator

Alternativaufgabe:

Die SuS lesen den Artikel zum Sprachensterben und erstellen im Anschluss einen Chatverlauf mit ihrem Austauschpartner / ihrer Austauschpartnerin der Schule aus Nouméa. Ziel der Mediationsaufgabe ist es, dem Austauschpartner / der Austauschpartnerin wie in der vorliegenden Aufgabe im SB die wesentlichen Informationen des Texts näher zu bringen. Statt einer E-Mail werden diese Informationen nun aber in Form eines Dialogs auf Französisch dargestellt.

Dazu kann der **Fake Snapchat Chat Generator** verwendet werden, mit dessen Hilfe ein sehr authentisch aussehender Dialog entsteht.

Methodisches Vorgehen: Die SuS arbeiten zu zweit. Dabei versetzen sie sich entweder in die Rolle des Schülers / der Schülerin aus Deutschland, der / die Fragen stellt und oder in die Rolle des Austauschpartners / der Austauschpartnerin aus der *Nouvelle-Calédonie*. Die SuS formulieren nun gemeinsam den Dialog. Damit die SuS sich vertiefend in die Rolle der Person aus der *Nouvelle-Calédonie* versetzen können, sollen die Informationen des Textes verwendet werden. Die Rollen können während des Schreibprozesses getauscht werden, sodass beide Perspektiven je SuS eingenommen wird.

Im Anschluss fügen beide SuS den imaginären Chatverlauf im **Fake Snapchat Generator** ein. Hier können Emojis oder Bilder integriert werden.

In der Sicherungsphase werden alle Ergebnisse verglichen. Es können folgende Kriterien besprochen werden: Authentizität, Inhalt, Sprache etc.

Tipp: Im Anschluss an diese Aufgabe bietet sich eine Reflexion zum Thema „Fake News“ an. Hier kann diskutiert werden, wie man einen gefakten Chatverlauf von einem echten unterschieden kann. Auch auf das Thema „Fake Accounts“ und wie man sie erkennt, kann eingegangen werden. Gibt man diese Begriffe in den Browser ein, werden viele hilfreiche Artikel angeboten.

Zeitlicher Aufwand: 45 Minuten

7 La vie en rose 9 SB 104

Rubrik: Digitales Poster

MKR NRW: 1.2 Digitale Werkzeuge, 2.2 Informationsauswertung, 4.1 Medienproduktion und Präsentation

KMK: 3.1. Entwickeln und Produzieren, 5.2. Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen

Lernziel: Gestaltung eines Posters zur Präsentation eines Kurzvortrags

Tools / Anwendungen: Canva

Erweiterungsaufgabe:

Die SuS bereiten im Rahmen der Aufgabe 9 im SB eine Mini-Präsentation zu verschiedenen Themen vor (a) *La Nouvelle-Calédonie et sa géographie*, b) *Les langues parlées en Nouvelle-Calédonie*, c) *Être jeune en Nouvelle-Calédonie*). Für ihre Präsentation erstellen die SuS mithilfe der Anwendung **Canva** ein digitales Poster. Das Poster dient zum einen als visuelle Stütze für die Zuschauerinnen und Zuschauer während des Vortrags, zum anderen kann sich der präsentierende Schüler / die präsentierende Schülerin während seines / ihres Vortrags daran orientieren. Somit sollten auf dem Poster nur die wichtigsten Informationen zum Thema in Stichworten festgehalten werden, auch ein oder mehrere Bildimpulse sollten vorhanden sein.

Tipp: Den SuS sollte Zeit zum Üben ihrer Kurzpräsentation eingeräumt werden, vor allem, falls diese als Teil der Leistungsmessung herangezogen wird.

Zeitlicher Aufwand: 90 Minuten

7 La vie en rose 9 SB 104

Rubrik: Pecha-Kucha-Vortrag

MKR NRW: 1.2 Digitale Werkzeuge, 4.1 Medienproduktion und Präsentation

KMK: 2.2. Teilen, 3.1. Entwickeln und Produzieren, 5.2. Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen

Lernziel: Erarbeitung und Durchführung einer Präsentation des Textes mithilfe der Pecha-Kucha-Methode

Tools / Anwendungen: PowerPoint / Keynote

Erweiterungsaufgabe:

Die Pecha-Kucha-Methode ist eine Präsentationstechnik, bei der ursprünglich zu einem mündlichen Vortrag exakt 20 Folien, die Bilder und keinen Text enthalten, für jeweils 20 Sekunden gezeigt werden. Diese Methode fördert prägnante und fokussierte Präsentationen, da die Sprecher(innen) sich auf das Wesentliche konzentrieren müssen. Für den Unterricht bietet sich als Einstieg eine Begrenzung auf 6-9 Folien à 20 Sekunden an (Gesamtzeit der Präsentation: 2–3 Minuten).

Ergebnis dieser Aufgabe soll die Zusammenfassung des im Buch abgedruckten und schon in Abschnitte eingeteilten Textausschnitts von *La vie en rose* sein. Dazu fassen die SuS jeden Abschnitt des Texts zusammen und suchen dafür ein Bild für jede Folie. Aus den Bildern wird eine **PowerPoint- / Keynote-**Präsentation erstellt. Die Einstellung der Foliendauer lässt sich bei „Übergänge“ und „Dauer“ einstellen. Nun sollen die SuS jeweils 20 Sekunden zu jedem Bild sprechen und so den Text zusammengefasst wiedergeben.

Tipp: Auf YouTube findet man viele Beispiele für die Pecha-Kucha-Methode. Im Vorfeld der Aufgabe könnte man sich gemeinsam mit den SuS ein solches Video ansehen.

Die Pecha-Kucha-Methode lässt sich auch für andere Texte oder andere Themen anwenden. Sie schult die Präsentationstechnik und Konzentration auf das Wesentliche.

Zeitlicher Aufwand: 180 Minuten

8 Le voyage de Yao 4 SB 107

Rubrik: Filmszene (Fortsetzung)

MKR NRW: 1.2 Digitale Werkzeuge, 4.1 Medienproduktion und Präsentation, 5.3 Identitätsbildung

KMK: 3.1. Entwickeln und Produzieren, 3.2. Weiterverarbeiten und Integrieren, 5.2. Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen

Lernziel: Konzipieren und Drehen einer Filmszene (Fortsetzung)

Tools / Anwendungen: iMovie, CapCut

Durchführungsoption:

Die SuS haben bereits verschiedene Aufgaben zu den einzelnen Filmabschnitten bearbeitet.

Nun sollen die SuS die Fortsetzung des Films erarbeiten. Dabei soll der Stil (*plans de la caméra, musique, protagonistes, gestes / mimique*) des Films beibehalten werden.

Die SuS werden in Gruppen eingeteilt und verteilen die Rollen. Während eines Brainstormings überlegen sie, was in der Fortsetzung des Films passieren könnte. Anschließend schreiben sie gemeinsam ein Skript. Bevor der Dreh des Films beginnt, sollten sich die SuS auch über Kulisse, benötigtes Material (Kostüme etc.) Gedanken machen.

Zum Schluss wird der Film mit Handy oder Tablet aufgenommen. Die App **iMovie** (iOS) enthält bereits Funktionen zum Schneiden sowie Spezialeffekte. Verfügt man über ein Android-Gerät, bietet es sich an, das Video mit der Handykamera zu filmen und anschließend mithilfe der App **CapCut** zu bearbeiten / zu schneiden.

In der Sicherungsphase werden alle Videos angeschaut und durch einen Feedbackbogen bewertet (digital oder analog). Der Feedbackbogen kann durch die SuS oder die Lehrkraft gestaltet werden.

Zeitlicher Aufwand: 180 Minuten

Tipp: Die Sicherungsphase kann als Wettbewerb, z. B. als „Oskar-Verleihung“ oder Verleihung des „César“ (nationaler Filmpreis Frankreichs) gestaltet werden.

Zoom sur la grammaire SB 109–110

Rubrik: Digitale Lernplakate

MKR NRW: 1.2 Digitale Werkzeuge, 4.2 Gestaltungsmittel

KMK: 2.2. Teilen, 3.1. Entwickeln und Produzieren, 5.2. Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen

Lernziel: Gestaltung von Lernplakaten zu verschiedenen grammatikalischen Themen

Tools / Anwendungen: Goodnotes, Word, Pages, Canva

Erweiterungsaufgabe:

Zur Vertiefung der vorgegebenen Grammatikthemen (*La voix passive, Le pronom relatif dont, Les adjectifs et les adverbies*) gestalten die SuS Lernplakate. Die SuS werden in Gruppen eingeteilt, die jeweils ein Grammatikthema bearbeiten. Hierfür schlagen sie zunächst Inhalte der Grammatik nach (Grammatikaufschrieb, Internet...) und klären Verständnisfragen innerhalb ihrer Gruppe. Die Grammatikthemen sollen anschließend auf die wichtigsten Informationen reduziert werden. Mithilfe von **Goodnotes, Word, Pages, Canva** erarbeiten die Gruppen auf dieser Basis ein strukturiertes und anschauliches Lernplakat mit Erklärungen, Beispielen und sonstigen Inhalten. In der Sicherungsphase stellen die SuS ihr Endprodukt vor. Die Ergebnisse werden besprochen und im Hinblick auf Kriterien wie Übersichtlichkeit / Klarheit / Verständlichkeit o.Ä. von den Mitschülern / Mitschülerinnen bewertet. Die Ergebnisse können je nach Möglichkeit zum individuellen Lernen für Tests und Klassenarbeiten auf dem gemeinsamen Schulserver bereitgestellt werden.

Zeitlicher Aufwand: 60 Minuten

Tipp: Diese Aufgabe eignet sich gut, um Inhalte für eine Klassenarbeit vorzubereiten.

Tâche finale SB 111

Rubrik: Reisepodcast

MKR NRW: 1.2 Digitale Werkzeuge, 5.1 Medienanalyse

KMK: 2.3. Zusammenarbeiten, 3.1. Entwickeln und Produzieren, 5.2. Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen, 5.5. Algorithmen erkennen und formulieren

Lernziel: Erstellen eines Reisepodcasts zu einem Land der Frankophonie

Tools / Anwendungen: ChatGPT, SchulKI, Jasper.ai, Fobizz

Audio: Sprachmemos / Diktiergerät auf dem mobilen Endgerät, Audacity, Dolby On

Alternativaufgabe:

Als Alternative zu einer Präsentation erstellen die SuS zu zweit einen Reisepodcast zu einem Land der Frankophonie.

Im ersten Teil des Podcasts sollen die wichtigen Informationen zu den jeweiligen Ländern integriert werden (z. B. Sprache, Geografie, Population, Geschichte, Wirtschaft, vgl. Aufgabe 1 im SB).

Für den zweiten Teil des Podcasts suchen sich die SuS einen zusätzlichen Themenbereich aus (*une spécialité, une tradition, un lieu ou un monument à visiter, une personnalité*, vgl. Aufgabe 2 im SB). Die SuS sollen in ihrem Podcast zeigen, dass sie Experten / Expertinnen für dieses Gebiet sind. Für den letzten Teil des Podcasts erstellen die SuS ein Rollenspiel mit einem Gastauftritt. Dies könnte z. B. ein Interview mit einem / einer Einheimischen oder einem Backpacker sein. In diesem Teil können dann bereits gelernte Redewendungen oder neues Vokabular verwendet werden. Die SuS überlegen sich gemeinsam ein Skript für ihren Podcast und verteilen dann die Rollen.

Vor dem Erstellen der Podcasts bietet es sich an, im Plenum einen gemeinsamen Kriterienkatalog zu erstellen (z.B. Authentizität, Intonation, es muss ein Interview mit einem Gast vorhanden sein, Musik, Spezialeffekte ...). Der Podcast sollte ca. 3 Minuten dauern.

Methodisches Vorgehen: Die SuS werden in Zweiergruppen eingeteilt und suchen sich gemeinsam ihr Expertenthema heraus. Sie legen fest, wer im Interview welche Rolle einnimmt. Anschließend schreiben die SuS ein Skript für ihren Reisepodcast und nehmen den Podcast über Sprachmemos / Diktiergerät auf ihrem mobilen Endgerät auf. Möglich sind an dieser Stelle auch die Anwendungen **Audacity** oder **Dolby On**. Im Anschluss bearbeiten und schneiden die SuS ihren Podcast und fügen Spezialeffekte ein.

Nach der Erstellung des Podcast werden die Endprodukte im Plenum vorgespielt. Am einfachsten funktioniert dies, wenn die Lehrkraft eine Soundbox mit Bluetooth Funktion verwendet, mit der sich alle SuS nacheinander verbinden können. Diese Endprodukte bieten sich auch für eine Benotung an.

Tipp: Es ist möglich, einen Teil der Gruppe selbstständig und einen anderen Teil mit einem KI-Textgenerator (z.B. **ChatGPT, SchulKI, Jasper.ai**) arbeiten zu lassen. Spannend wäre der abschließende Vergleich der beiden so verschieden erstellten Podcasts und eine Diskussion über die Vor- und Nachteile der Verwendung eines KI-gestützten Tools. Hier sollte dann neben der Sprachebene (Vokabular, Register) auch der Inhalt kritisch beurteilt werden.

Zu bedenken ist bei diesem Vorgehen, dass das Erstellen des Podcasts mit einem KI-Textgenerator aller Voraussicht nach mit einem geringeren Zeitaufwand einhergeht. Alternativ denkbar wäre somit auch die Verwendung eines KI-Textgenerators als zusätzliche Erweiterung für schnellere Gruppen, gekoppelt mit einem Vergleich der beiden Endprodukte.

Zeitlicher Aufwand: 180 Minuten